



Leicht verständlich

Keine Frage, der Golf 8 hat die Fahrzeug-Bedienung in der Kompaktklasse revolutioniert: Touch-Bedienfelder, Slider und eine ausgebuffte Sprachbedienung schickten klassische Drehregler, Tasten und Knöpfe in Rente. Doch es lief nicht immer alles vom Start weg so überzeugend, wie angedacht – das räumt Volkswagen selbstkritisch ein. Und merzt jetzt mit einem umfangreichen Update die Unschärfen aus. Dazu gibt es neue Features und eine deutlich bessere Performance.

Volkswagen spendiert dem Golf und dem Golf Variant dafür eine deutlich leistungsfähigere Hardware, die in den ersten Wochen des Jahrs in die Golf-Produktionslinie einfließen wird. Diese ist äußerlich nicht erkennbar. Es kommt eine CPU mit Vierkern-Einheit zum Einsatz, die 25 Prozent mehr Rechenkapazität bietet. Deutlich performanter wird auch die Grafikkarte: Hier verdreifacht sich gar die

Leistung. Das sorgt im Verbund mit einem Software-Update für ein merklich flotteres System. Volkswagen verspricht, dass „bei einer typischen Navigations-Zieleingabe ... die Ergebnisliste in der Regel schon nach weniger als fünf Sekunden bereit“ stehe.

Fehlbedienung ausgeschlossen

Fehlbedienungen bei Nutzung des Touchscreens sind ab sofort nahezu ausgeschlossen. Dazu sperrt der Golf die Touchfelder der darunter liegenden Bedieninsel, sobald sich ein Finger dem Display nähert. Berührt er dieses, wird auch der exponiert platzierte Slider gesperrt. Vorbei also sind die Zeiten, in denen beim Reinzoomen in die Karte ein versehentliches Berühren des Sliders etwa die Sitzheizung aktivierte oder das Radio leise stellte. Vielmehr kann der Slider jetzt zur Ablage des Handballens genutzt werden – ganz bequem. Auf gezi-

Volkswagen spendiert dem Golf ein Infotainment-Update.

Damit reagiert der Kompakte schneller und präziser auf Sprachbefehle, schließt Bedienfehler aus. Das Beste: Jeder Golf 8 kann nachgerüstet werden



diertes Nachfragen von GUTE FAHRT hin dementierte Volkswagen aber eine Beleuchtung dieses Bedien-Elements. Die verbesserte Sichtbarkeit bei Fahrten in Dunkelheit werde zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt, hieß es aus Wolfsburg. Mehr Speed verspricht auch die neue Software. Dazu wurde kräftig entschlackt, Schnittstellen wurden minimiert und das System wurde auf typische Anwendungen hin komprimiert. Das senkt die Grundlast, erhöht damit die Performance für Programme und Funktionen. Navigation und Sprachbedienung sind nach dem Booten des Systems viel schneller verfügbar.

↑ Neue Grafikkarte und eine neue CPU sorgen für noch flüssigeres Zoomen. Der Slider ist dabei ab sofort gesperrt – Fehlbedienung ausgeschlossen!

↗ Das System bietet enorm viele Einstellmöglichkeiten, beispielsweise auch für den Klang

↗ Lautstärke, Sitzheizung und Temperatur können mit dem Slider gewählt werden

↓ Die Komplexität von Software hat enorm zugenommen. Der Volkswagen-Konzern hat diese als Kernkompetenz definiert und die Entwicklung in der Tochter-Marke „Cariad“ konzentriert



Letztere gibt sich ab sofort spürbar performanter, soll jetzt sogar etwa 95 Prozent der Befehle erkennen. Sie stellt Rückfragen, lässt sich ab sofort sogar ins Wort fallen. Die Verarbeitung erfolgt zweigleisig: online für mehr Treffer und offline bei mangelnder Netz-Abdeckung. So oder so: Das Eintreffen des Feedbacks soll bis zu viermal schneller ausfallen als bisher, online mit weniger als einer Sekunde Wartezeit.

Das Update ist auch ein Resultat des Paradigmenwechsels des Volkswagen-Konzerns, der künftig Software als Kernkompetenz definiert. Liegt der Eigenanteil bei der Software-Entwicklung aktuell

Zunehmende Bedeutung von Software und Vernetzung

Transformation des Entwicklungsprozesses



0
Codezeilen



Einfache Verkabelung

50.000
Codezeilen



Steuergeräte

1–3 Mio.
Codezeilen



Steuergeräte und Assistenzsysteme

10–100 Mio.
Codezeilen



Zahlreiche Assistenzsysteme mit Vernetzung, Over-the-Air Updates

Zukünftig 200–300 Mio.
Codezeilen

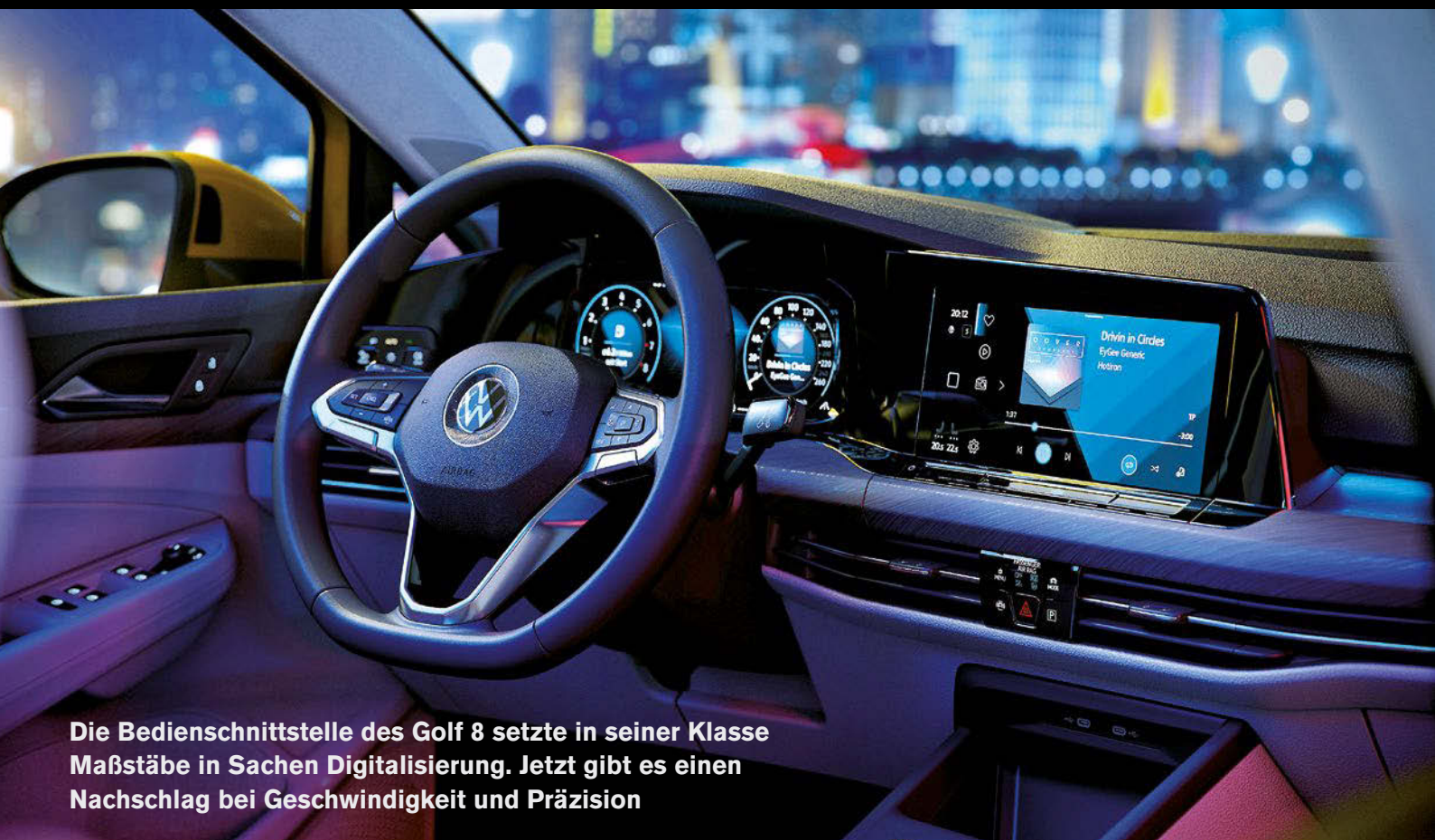


- Vollständige Vernetzung des Fahrzeugs
- Einbettung in Ökosystem durch Smart Systems
- Software-Plattform für vollautomatisches Fahren
- Software als Kernkompetenz

Grad der Software-Integration im Fahrzeug

➤ Bauteilorientiert, Mechanik ➤ Erste Komponentenorientierung mit Software ➤ Komponenten-, software- und vernetzungsorientiert ➤ Funktionsorientiert mit höchstem Vernetzungsgrad

Fokus der Entwicklung



Die Bedienschnittstelle des Golf 8 setzte in seiner Klasse Maßstäbe in Sachen Digitalisierung. Jetzt gibt es einen Nachschlag bei Geschwindigkeit und Präzision

bei 15 bis 20 Prozent, so wird dieser in Zukunft deutlich zunehmen. Für 2025 möchte Volkswagen etwa 60 Prozent der Software selbst verantworten – dazu wurde 2020 die Software-Tochter Cariad gegründet, die aktuell mehr als 4.500 Ingenieure und Entwickler beschäftigt (s. S. 20). Manch Spezialist wechselte von Volkswagen zu Cariad. Derzeit sind noch etwa 200 Experten direkt bei der Marke Volkswagen beschäftigt.

Kostenloses Update für alle Golf 8

Nicht nur Neuwagen-Kunden kommen in den Genuss einer flotteren Bedieneinheit, die Software wird im Frühjahr 2022 auch für alle Bestandsfahrzeuge der Baureihen Golf und Golf Variant angeboten – selbstverständlich kostenlos. Die Halter

werden dazu zu einem Besuch bei ihrer Volkswagen-Werkstatt angeschrieben.

Und noch etwas: T-Roc, Taigo und Co. sind davon nicht betroffen – der Golf nutzt eine weiterentwickelte Plattform. Diese ist zudem over-the-air updatefähig. Das

aktuelle und künftige Updates können also ganz bequem in der eigenen Garage aufgespielt werden. Dazu muss der Kunde sein Auto aber registriert haben. Und: Der Golf muss ab der Kalenderwoche 48/2020 gebaut worden sein. Doch keine Sorge: Sämtliche davor produzierten Golf werden mit dem jetzigen Werkstatt-Update ertüchtigt und sind danach ebenfalls over-the-air updatefähig.

Volkswagens Entwicklungsvorstand Thomas Ulbrich resümiert: „Mit der großen Infotainment-Aufwertung unterstreicht der Golf seine Stellung im Kompaktsegment. Die Fortschritte bei Bedienbarkeit und Performance bieten unseren Kundinnen und Kunden höchsten Komfort.“

- ✓ Steuerung der Ambiente-Beleuchtung mit verschiedenen Beleuchtungszonen und 30 Farben
- Die neue Sprachbedienung des Golf soll viel flotter sein und 95 Prozent erkennen

Text M. Olejniczak Fotos Volkswagen

